

„Wir wollen helfen“: 10 000 Euro von Familie und Firma Lochbühler für die „MM“-Aktion / Unternehmen besteht seit 145 Jahren

# Private Spende kräftig aufgerundet

Es war ein wunderschöner, warmer Sommerabend – und jetzt, in der beginnenden winterlichen Kälte, zahlt er sich aus: 10 000 Euro als Spende für die „MM“-Aktion „Wir wollen helfen“ übergaben Andreas Lochbühler und seine Frau Annette sowie Stefan Lochbühler.

Ein privates Sommerfest im Garten gab den Anstoß. Freunde und Kunden waren eingeladen, doch Andreas und Annette Lochbühler baten sie ausdrücklich: „Bitte keine Geschenke mitbringen. Sofern ihr etwas Gutes für Andere tun wollt, steht eine Spendenbox bereit!“ In dieser – eigens aufwendig gebastelten und beklebten – Box raschelte es kräftig, sie war am Ende des Abends gut gefüllt mit über 2300 Euro.

Aber die Familie war sich schnell einig, dass sie noch mehr Gutes tun will – aus besonderem Anlass. Schließlich besteht ihr Unternehmen Lochbühler Aufzüge GmbH mit Seniorchef Karlheinz Lochbühler sowie seinen beiden Söhnen Andreas und Stefan an der Spitze nun seit



Hohe Spende übergeben: v. l. Andreas und Annette Lochbühler, Peter W. Ragge, 2. Vorsitzender des „MM“-Hilfsvereins, und Stefan Lochbühler.

BILD: TRÖSTER

145 Jahren. „Deswegen haben wir vonseiten der Familie und der Firma noch mal kräftig aufgerundet“, erklärte Stefan Lochbühler.

In der fünften Generation führen sie die Firma, die 1873 in Seckenheim als Huf- und Wagenschmiede von Georg Lochbühler gegründet

und 1905 zur Schlosserei und Mechanischen Werkstätte erweitert wurde. Zunächst auf Maschinen für die Rohtabakindustrie und Landwirtschaft spezialisiert, wurde schon 1925 der erste Aufzug gebaut. Inzwischen ist Lochbühler der einzige Aufzughersteller mit eigener Ferti-

gung in der Metropolregion Rhein-Neckar. Über 80 Mitarbeiter leisten 120 Neuanlagen und Modernisierungen pro Jahr und gewährleisten den technischen Service für über 5000 Aufzüge.

## „Wollen andere animieren“

„Qualität, Zuverlässigkeit, Fairness“ zählen zur Firmenphilosophie. „Wir verstehen uns als konservativ in der Wirtschaftsethik, aber offen für technischen Fortschritt und Innovationen“, so die Brüder. Daher wolle man jene Menschen am Erfolg teilhaben lassen, denen es nicht so gut geht – über die „MM“-Aktion „Wir wollen helfen“. „Wir sind regional verwurzelt, und die Aktion ist es auch“, so Stefan Lochbühler. „Wir finden die Aktion seit Jahren gut, sie zu unterstützen ist uns immer wieder eine Herzensangelegenheit“, spricht Andreas Lochbühler für die gesamte Familie: „Denn da weiß man, wo das Geld hingehet“. Und mit der Spende wolle man „auch andere animieren, so zu helfen!“ *pwr*

Mannheimer Morgen, 05.12.2018